

Mystery

Könnt ihr die Geheimnisse entlüften, bevor sie es tun?

Von Koori

Kapitel 1: Vampirbiss?

Vampirbiss?

Sakura lief auf das Gebäude zu, als vor ihr ein großer Hund erschien, wie aus dem nichts. Größer als ein ganz normaler Hund, doch sie war ja auch auf einem Internat für andere Wesen. Sie fand ihn sehr süß, egal wie groß und gefürchtete er wäre, man sollte schließlich erst den inneren Kern beachten. „Na mein süßer, wie heißt du denn? Ist dein Herrchen nicht da?“, fragte die Haruno freundlich wie immer, schaute sich um, sah aber niemanden, also beschloss sie den Partner zu suchen: „Komm mit, wir werden deinen Partner schon finden!“, dabei streichelte sie ihm den Kopf. Der weiße Hund sprang fröhlich auf und ließ sich gerne streicheln. All die anderen hauten ab, schrien oder versuchten ihn zu verletzen. Er mochte ihre Art, ihr Lächeln und die Chemie passte zwischen ihnen.

„Akamaru, wo bist du! Akamaru!“, rief ein braunhaariger Junge, der anscheinend jemand suchte, dass sich auch gleich bewahrheitete, als der Hund neben ihr zu ihm sprang. Der Junge nahm ihn sofort in die Arme und freute sich sichtlich, seinen Partner gefunden zu haben. Als Akamaru wieder zu Sakura rannte, sah nun auch er auf und ging zu ihr. Die Rosahaarige streichelte ihn sanft. „Hi, mein Name ist Kiba und meinen Partner Akamaru kennst du anscheinend schon!“, erklärte der Inuzuka, aber Sakura schüttelte leicht den Kopf: „Nicht ganz, er stand auf einmal vor mir und ich fand ihn so süß, dass wir uns so zu sagen angefreundet haben! Als ich keinen weiteren hier sah, wollte ich den Partner von Akamaru finden, doch dann kamst du ja schon!“. Sie schmunzelte, als Kiba ein geschocktes Gesichtsausdruck auf hatte. //Habe ich was falsches gesagt?// Er umarmte Sakura so plötzlich, dass sie es kaum wahr nahm, bis er sie wieder los ließ und an fing zu erzählen: „Du bist die erste, die keine Angst vor ihm hat, bisher hatte ihn jeder als Gefahr angesehen. Es ist nicht leicht für ihn, denn er hat keine Partnerfreunde, leider. Ich danke dir, dass du nicht abgehauen bist, Akamaru so genommen hast!“, sie winkte leicht ab, meinte lächelnd: „Ich kann gar nicht verstehen, wie man so einen süßen Hund als Gefahr sehen kann. Ich mag ihn sehr und meine Partnerin, wird sicher ihn sehr gerne kennen lernen!“. Sie mochte diesen Kiba sehr, auch wenn er ihr schöne Augen machte. Beide wollten hinein gehen, als ein blonder großer Junge auf sie zu rannte, Sakura übersah und in sie rein rannte. Sie fielen um, Schmerz breitete sich in ihr aus, da der Junge ganz auf sie geknallt war. Angestrengt fragte sie, weil er sich kein Stück rührte: „Könntest du bitte von mir runter gehen?“, doch das Gewicht wurde auf einmal weg gezogen. Erst jetzt sah sie Kiba, den blonden

von ihr runter riss und anschnauzte: "Man, kannst du auch nur Unsinn im Kopf haben, Naruto! Du hättest Sakura fast zerquetscht!". Naruto kratzte sich verlegen am Kopf. Seine Haare zeigten keine Ordnung, sondern Chaos, so wie er schien. Seine arzublaunen Augen strahlten richtig hervor, seine Art erwärmte ihr Herz. Er hielt ihr auf einmal seine Hand hin, bis die Rosahaarige noch den kalten Boden unter ihrem Hintern merkte und dankend seine Hand annahm. Das erste, was ihr auffiel, sein breites Grinsen, dass er wohl nie absetzte, aber es gefiel dem Mädchen, denn es zeigte Hoffnung.

„Tut mir echt leid, ich habe dich gar nicht gesehen!“, somit zog er sie hoch. Inuzuka schnauzte Naruto noch immer an, bis er ihm sagte, dass Orochimaru ihn suchen würde. Der braunhaarige setzte sich auf Akamaru, winkte Sakura zum Abschied. Der Junge neben ihr kriegte sich gar nicht mehr ein, als Kiba weg war. Als er den irritierenden Blick von der Haruno sah, antwortete er schnell: "Oh, ja du bist sicher neu und kennst, dass nicht so! Ich kapiere nicht, wie Kiba immer wieder auf den selben Trick herein fällt. Ich sage ihm immer wieder, dass die Giftschlange ihn suchen würde und schon ist er weg! Sakura ist dein Name oder? Der ist wunderschön, genau wie du!". Sakura wurde augenblicklich rot. Der Uzumaki lachte laut auf. Er wurde ihr immer sympathischer, er sah nicht nur gut aus, sondern hat auch ein Lachen, da musste man einfach mitmachen, dabei kicherte sie selbst. Da fiel ihr wieder ein, dass sie nicht wusste, wo ihr Zimmer sich "versteckte". Lächelnd fragte sie danach. Naruto nickte wild, zerrte sie sogleich ins Gebäude. Alte Verzierungen, prangte an Wänden, Decke, sogar Boden. Riesige Treppen, die kein Ende nahmen, so sah es aus, jedoch lag auf diesen ein schwarzer Teppich mit all den besten Meistern der letzten Zeiten. Trotz der großen Fenster, schien es Finster im Vorsaal, so nannte man dies. Dunkelrote Vorhänge, die zum Boden harmonierten. Große Gemälde hingen an den Wänden. Eins von dem Direktor, dann einer bildhübschen blonden Frau, die einen sehr guten Vorbau hatte und von einem jungen Mann, der schwarze Haare, schwarze Augen hatte, sein Name war doch tatsächlich Itachi Uchiha, dass er hier hing. //Beeindruckend, wirklich, es stimmt also, was man über ihn sagt// Sie war stehen geblieben und schaute sich, dass Bild genau an. Der Blondhaarige stand neben ihr, erzählte von den Leistungen, diesen Vampirs.

„Was bist du eigentlich, ich bin ein Werwolf, wie mein Vater!“, sagte er Grinsend, sie meinte nach kurzem Überlegen, da sie fast Halbhexe gesagt hätte: "Bin eine Hexe, aber mein Vater ist ein Magier!".

„NARUTO. WO BIST DU!“, kam aus dem einen Gang. Die Haruno hörte dem Uzumaki zu sehr zu, weil sie hatte sich gar nicht den Weg gemerkt, wo waren sie überhaupt? Es gab da einen Gang, einige Türen und noch mehr Gänge, so verwirrend. Wo kam dieser Schrei her? Und warum suchte jemand so wüten nach Naruto? Der Junge neben ihr, zuckte bei dem Schrei zusammen, blickte wild um sich, bis er in eine andere Richtung verschwand. Vorher aber seiner neuen „Freundin“ erklärte, dass sie keine sagen sollte, wo hin er ging, denn sonst machte er sein Grabstein fertig. Es tut ihm außerdem Leid, dass er ihr, dass Zimmer nicht zeigen konnte. Verloren stand die Rosahaarige im Gang, als der Direktor kam und außer Atem fragte: "Du bist sicher, die Tochter von Ryon, gut, du weißt ja wo dein Zimmer ist, nicht wahr?", Sakura wollte widersprechen, doch Orochimaru redete weiter: "Nun, hast du einen Naruto Uzumaki gesehen? Einblonder Idiot!". Hatte sie sich gerade verhöhrt? Wer nannte seinen eigenen Schüler Idiot oder sagte er es zu vielen? Langsam schüttelte sie den Kopf, sodass der Direktor tief in ihre Augen schaute: "Bei dir kann man nicht sehen, ob du lügst, wie es ja bei euch so ist!",

murmelte noch ein "ich hasse diesen Bengel" und schwirrte davon. //Das darf doch nicht wahr sein, wo soll ich denn nun hin? Aber..., was will der denn von mir?// Es stellte sich ein schwarzhaariger Junge, der bestimmt 1 ½ Köpfe größer war als sie selbst, in den Weg. Misstrauisch musterte sie ihn. Seine schwarzen Augen, strahlten keine Emotion aus, seine Haare schwarz, sein Aura schwarz, dass musste also, Sasuke UCHIHA sein. „Entschuldigung, aber was willst d...“, schon wurde Sakura von ihm unterbrochen: "Ich bring dich zu deinem Zimmer!", meinte der schwarzhaarige charmant lächelnd. //Woher weiß er meine Zimmernummer?// Als ob er ihre Gedanken lesen könnte, sprach er: "Naruto sollte dich eigentlich zum Zimmer bringen, doch anscheinend hat er es vergessen, deswegen bring ich dich hin!". Sie bedankte sich bei ihm, mit einem Lächeln, was sie nicht sah, war sein wissendes Grinsen auf den Lippen.

Sakura stellte sich vor, nun auch der Junge neben ihr: "Schöner Name, dies heißt Kirschblüte. Deine Haare passen perfekt zu diesem Namen! Man nennt mich Sasuke, Sasuke Uchiha.", als sie den Namen hörte entglitten ihre Gesichtszüge für einen Moment. Er, er, ER war dieser Sasuke, also doch dieser Vampir? Na toll, da war sie gerade an den richtigen geraten. Nun, sie würde ihm nachdem er ihr, dass Zimmer zeigte, aus dem Weg gehen, denn sie hatte keine Lust entdeckt zu werden, besonders nicht von einem Vampir. Hoffte nur, dass er nichts gesehen hatte. Was sie nicht wusste, er bemerkte es, da seine Augen jede Reaktion von ihr studierten. Diesmal merkte die Haruno sich den Weg. Ab und zu erklärte, der Uchiha, wo sie sich befanden oder wo die Klassenzimmer, Essensaal, Trainingsplatz waren. Stillschweigend liefen sie neben einander. Sie mochte die Stille nicht so, aber manchmal brauchte sie einfach Ruhe. Sakura wusste ja, dass er Wortkarg war, aber das er so wenig redete. Früher sehnte sie sich nach ihrer Mutter, da ihr Vater oft fort ging.

Sasuke tippte auf ihre Schulter, da sie vor einer Tür stehen geblieben waren. Sie schreckte aus dem Gedanken hoch, schaute ihn verwirrt an, bis er Grinsend meinte, dass sie vor der Tür standen. Verlegen entschuldigte sich die Haruno und umfasste die kalte Klinge. Plötzlich drückte er sie an die Wand neben sich. Geschockt weiteten sich ihre Augen. Sakura beruhigte sich wieder, fragte genervt: "Was soll das den? Lass mich gefälligst los, hast du das verstanden?", beeindruckt ließ sich der Schwarzhaarige keines Wegs, sondern kam ihren Lippen gefährlich nahe, sein Grinsen wurde breiter. Kurz vor diesen hielt er an, nahm den Weg zu ihrem Ohr, flüsterte: "Ich bekomme ja jetzt was dafür!". Da besinnte sich Sakura wieder. Wie konnte er es wagen, sie in solch einer ungewohnten Situation zu bringen? Er leckte genüsslich an ihrem Hals, wollte gerade rein beißen, als er mit voller Wucht gegen die Wand gestoßen wurde, doch selbst an diese gedrückt wurde. Das Mädchen hatte ihre Partnerin Kara gerufen, die ihre Freundin beschützte. „Lass die Finger von meiner Partnerin, denn sonst bist du Tod!“, knurrte Kara. Sie piff den Wolf zurück und wiederholte nochmal, sodass es es kapierte: "Kara hat Recht, fass mich nur einmal an, dann bist du TOD!". Ein Grinsen schlich wieder über sein Gesicht, als er meinte, dass dies nicht ginge, da er auch in diesem Zimmer wohnte. Ihr entglitten die Gesichtszüge für eine Weile, bis sie mit Kara ins Zimmer lief und die Tür zu knallte. Kurz überlegte der Uchiha, ob er ihr folgen sollte, entschied sich dafür.